

Herkunft und Verbreitung

Mehr als 90 Prozent der Berliner Kastanien werden inzwischen von der Rosskastanien-Miniermotte (*Cameraria ohridella*) heimgesucht. Betroffen sind die weißblühenden Rosskastanien, die rotblühenden Kastanien werden weitgehend verschont. Der Mottenbefall führt jedoch nicht zum Absterben der Bäume. Es muß allein deswegen keine Kastanie gefällt werden.

Die Miniermotte wurde 1984 in der Nähe des mazedonischen Ohridsees entdeckt und hat sich seitdem mit einer Geschwindigkeit von 80 bis 100 Kilometern pro Jahr in Richtung Nordwesten verbreitet.

Es gibt mehrere Ursachen dafür, dass die Miniermotte, deren eigentliche Heimat in Asien vermutet wird, ihren Weg nach Berlin gefunden hat. Klimatische Veränderungen, die eine natürliche Wanderung auslösen können, kämen als Ursache in Frage. Aber vor allen Dingen wurde eine Ausbreitung durch den europäischen Warenverkehr beobachtet. Das erste Exemplar auf bundesdeutschem Grund wurde 1993 beispielsweise an einer Autobahn in Bayern entdeckt.



Befallene Blätter einer Rosskastanie



● Larven der Miniermotte – die eigentlichen Blattschädlinge

Biologie

Die Kastanienminiermotte gehört zu den Blattmotten oder auch Miniermotten. Der erwachsene Falter ist nur etwa fünf Millimeter lang. Die Grundfarbe der Miniermotte ist metallisch-ocker, seine circa 3,5 Millimeter langen Flügel haben außen schwarz gerandete weiße Querstreifen.

Mit dem Beginn der Blüte der weißblühenden Kastanie macht sich auch die Miniermotte auf den Weg und legt ihre Eier auf die Blattoberflächen der Kastanie.

20 bis zu 40 Eier kann ein einziges Weibchen ablegen, aus denen nach ca. zwei bis drei Wochen die Larven schlüpfen, die sich in das Blattgewebe einbohren. Sie „minieren“ die Blattoberfläche, indem sie Fraßgänge in den Blättern freilegen, in denen sich die Larven anschließend verpuppen.

Weitere Infos finden Sie unter:

1. www.cameraria.de
2. www.stadtentwicklung.berlin.de/pflanzenschutz/kastanienminiermotte_20020904.pdf
3. www.brandenburg.de/land/mlur/lelf/psd/bs_rossk.htm

Der Befall und seine Folgen

Am Ende der Kastanienblüte beginnen sich die Blätter der befallenen Kastanien braun zu färben, ab Juni rollen sie sich ein und fallen ab. Die Miniermotte kann bis zu drei Generationen pro Jahr ausbilden, von denen die letzte im Laub auf dem Boden überwintert und sich für den nächsten Befall im neuen Jahr bereit hält.

Der Kastanienbaum wird durch den Befall der Miniermotte geschwächt, so dass andere Schädlinge wie Käfer, Pilze etc. bei befallenen Kastanien ein leichteres Spiel haben als bei gesunden Bäumen. So kann der Mottenbefall allein die Bäume nicht direkt abtöten, aber im Zusammenwirken mit anderen in der Stadt wirkenden Stressfaktoren, beispielsweise Bodenverdichtung, zu kleine Baumscheibe, Trockenheit, Luftverschmutzung, usw. die Berliner Kastanien auf Dauer ernsthaft in ihrem Bestand gefährden.



Einfachste Gegenmaßnahme: Vollständiges Entfernen des befallenen Laubes auch aus kleinsten Ecken

Gegenmaßnahmen

Es laufen z.Zt. in mehreren Ländern diverse Forschungsvorhaben mit dem Ziel, den Befall einzudämmen. Leider gibt es – auch vor dem Hin-

tergrund dieser Forschungen – bisher noch kein im breiteren Maßstab einsetzbares Gegenmittel („Pflanzenschutzmittel“), das praktikabel wäre und nicht zu ernsthaften Schäden an Natur und Umwelt führen würde.

- Möglich ist der Einsatz zugelassener Präparate, z. B. NeemAzal T/S, Neem-Schädlingsfrei oder auch von Pheromonfallen. Allerdings sind diese Neem-mittel nicht für den Privatgebrauch zugelassen. Zudem ist ihr Einsatz mit erheblichem Aufwand verbunden.
- Die Maßnahme, die zur Minderung des Befalls führt – für jeden machbar – ist das umgehende Entfernen und Vernichten des befallenen Laubes. Dieses sollte wirklich restlos auch aus Gartenecken und Gebüsch entfernt werden, um eine erneute Infektion im folgenden Frühjahr zu verzögern.
- Für 3 EUR kannman hierfür auf den Recyclinghöfen der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Laubsäcke erstehen, welche zur Abholung einfach an den Straßenrand gestellt werden können.
- Wichtig hierbei ist natürlich, dass man auch die Gartennachbarn dazu anhält, dem nachzueifern.
- Außerdem helfen vitalitätsfördernde Maßnahmen wie Bewässerung und Standortpflege, die Stressfaktoren, denen die Bäume ausgesetzt sind, zu verringern und sie somit widerstandsfähiger zu machen.

Es ist nicht so, dass man damit die Motte 100-prozentig wieder losbekäme. Wir werden wohl auf Dauer mit ihr leben müssen, aber einstweilen entlastet es die Bäume sehr. Und vielleicht findet die Wissenschaft in der Zwischenzeit noch anwendbare Mittel („natürliche Feinde“ z.B.) gegen das Insekt.

Die Erde Freunde braucht

Ich möchte mehr für unsere Umwelt tun und BUND - Mitglied werden.

- Einzelmitglied € 50,—
- Familie (Inkl. Kinder bis 16 Jahre) € 65,—
- Schüler/innen, Student/innen, Azubis € 16,—
- Reduzierter Beitrag Erwerbslose, Alleinerziehende, Kleinrentner € 16,—

- Hiermit ermächtige ich den BUND, meinen Mitgliedsbeitrag jährlich von meinem Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf bzw. mit meinem Austritt aus dem BUND.

Name

Straße

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Beruf

Konto Nr.

Bank/Ort

BLZ

Datum/Unterschrift

Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

.....
BUND, Crellestr. 35, 10827 Berlin
.....

Miniermotte – Flächendeckende Gefährdung für Berlins Kastanien



Eine Information des
BUND Landesverband Berlin e.V.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

